

# Zwölf Säcke Gerste zu Mehl gemahlen

neuter Sieg  
er Corporäle

**ENS/AH** – Bereits zum vier-  
Mal hintereinander muss-  
sich der Vorstand der  
ützencompagnie Esens  
n Corporälén im Boßeln ge-  
lagen geben. „Während  
Überlegenheit der Corporä-  
e in den letzten zwei Jahren  
rückend war, sah sich der  
rstand zunächst auf der Sie-  
bahn, konnte doch die Ma-  
sgruppe nach einem Viertel  
Strecke schon drei Schoet  
weisen“, teilt Pressewart  
ygen Iggena mit. Durch ge-  
ckte Pausenstrategie der  
rketender aus den Reihen  
Corporäle wurde der Vor-  
nd aber vollkommen aus  
m Konzept gebracht. Im  
samtergebnis wurde der  
rstand in beiden Gruppen  
151 Meter geschlagen. Bei  
em gemeinsamen Essen  
ren sich alle einig, dass der  
rstand im nächsten Jahr  
e neue Chance bekommt.

## Einatverein hält hresrückblick

**ENS/AH** – Die Mitglieder des  
Einatvereins für Stadt und  
Esens treffen sich am  
enstag, dem 20. März, um  
30 Uhr im Gemeindehaus  
r Jahreshauptversammlung.  
f der Tagesordnung stehen  
fer anderem die Berichte  
s Vorstandes sowie des Mu-  
sims „Leben am Meer“.

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** Mühlenvereins-Vorstand „De goede Verwagting“ im Amt bestätigt

In diesem Jahr feiert der Mühlenverein der Mühle Seriem sein zehnjähriges Bestehen.

**SERIEM/HÄ** – Die Sanierung der Mühle Seriem ist bis auf wenige Restarbeiten sowie laufende Unterhaltungsarbeiten abgeschlossen: nach rund zehn Jahren. Das erklärte der Vorsitzende des Mühlenvereins „De goede Verwagting“, Helmut Harms, während der Jahreshauptversammlung vor 21 Mitgliedern – darunter einige Mitglieder mit einem langen Anfahrtsweg aus Bonn, Nienburg und Gütersloh – im Seminarraum des Kurvereins Neuharlingersiel. Unter den Gästen waren auch der Vorsitzende Jürgen Schenzel und Bürgermeister Jürgen Peters.

Vor knapp zehn Jahren wurde von einigen Idealisten aus der Gemeinde Neuharlingersiel die Idee geboren, einen Mühlenverein zu gründen, einen innere Harms. Damals sei er noch Ratsmitglied gewesen und habe die Schwierigkeiten, die mit dem Erhalt der Mühle Seriem verbunden waren, „hautnah miterlebt“. Bis dahin hatte die Familie Thaden versucht, die Mühle aus eigener Kraft zu erhalten. Mit der Gründung des Mühlenvereins



In rund zehn Jahren haben die Mitglieder des Mühlenvereins „De goede Verwagting“ die Seriemer Mühle von 1804 saniert. Mahlvorfürungen sind wieder möglich. BILD: KLAUS HÄNDEL

Stellungnahme der Oberen Denkmalbehörde und einem Gutachten eines Mühlenkundlers bestand, den Grundstock gelegt. In den Folgejahren teil in mehrere Bauabschnitte – grundlegend saniert werden. „Dabei haben wir trotz eingebrachter Eigenleistung immer auch das nötige Glück

gehabt: Die Geldgeber waren dem Vorhaben wohl gesonnen. Vor allem die Unterstützung der Oberen Denkmalbehörde, vertreten durch Herrmann Schiefer, hat zum Erfolg beigetragen. Das lässt uns und unsere inzwischen 174 Mitglieder positiv nach vorne blicken“, so der Vorsit-

zende des Mühlenvereins. Im vergangenen Jahr wurden nach anfänglichen Schwierigkeiten Mühlenflügelsegeltücher beschafft. Ein Probelauf wurde bereits durchgeführt. Klappenbefestigungen für den Sackaufzug wurden eingebaut, die Steert-anlage gestrichen.

Erfreut ist der Vorstand über die Besuchergruppen der Deutschen Denkmalpflege, die in diesem Jahr fortgesetzt werden. Darüber hinaus möchten sich Vorstandsvorsitzende von VW über die alte Mühlentechnik informieren. Mahlvorfürungen sind jetzt wieder möglich. Das habe der 22. November gezeigt.

Ein benachbarter Landwirt lieferte zwölf Säcke Gerste, die in der Mühle wie einst zu Futtermehl gemahlen wurden. „Das war für uns alle ein bedeutender Moment“, betonte Helmut Harms. Ina von Eucken-Klattenberg, Claas Thaden und Helmut Harms haben diesen Tag in einem 38-Minuten-Film festgehalten, der von Georg von Eucken bearbeitet und nun nochmals gezeigt wurde.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung des Vorstandes wurde der Vorstand unter Vorsitz von Helmut Harms im Amt bestätigt.